

informieren. Thematisch soll der Fokus dabei auf die krisen-, reform-, und transformationsbedingten Veränderungen der politischen Systeme und Gesellschaften einschließlich des Problems des Nationalismus sowie der Konstruktion nationaler Identität(en) gelegt werden. Zweitens stehen Ostasiens gegenwärtige und zukünftige Bedeutung in der internationalen Politik sowie die Evolution und Bearbeitung der verschiedenen regionalen Konflikte im Zentrum des Interesses der neuen Reihe. Drittens schließlich sollen die Grenzen und Möglichkeiten der wirtschaftlichen und politischen Integrationsbemühungen in Ostasien ausgeleuchtet werden. Weitere Arbeiten mit deutlich erkennbaren transregionalen bzw. interregionalen Bezügen können ebenfalls aufgenommen werden. Einzelstudien sind dabei ebenso erwünscht wie vergleichend angelegte Untersuchungen. Zugleich steht die Reihe offen für interdisziplinäre Herangehensweisen, die zum Verständnis von Politik und Gesellschaft in Ostasien einen innovativen Beitrag leisten.

Die Herausgeber decken mit ihrer jeweiligen fachlichen Spezialisierung die gegenwartsbezogene Ostasienforschung in der skizzierten Schwerpunktsetzung voll ab. Sie werden sowohl eigene Forschungsergebnisse in der neuen Reihe publizieren als auch veröffentlichungswürdige Manuskripte von etablierten Kollegen und Nachwuchswissenschaftlern einspeisen. Die Qualitätsstandards der Reihe sollen durch regelmäßige Zusammentreffen der Herausgeber und ein internes *Peer Review*-Verfahren, in das auch andere Fachkollegen einbezogen werden können, ständig überprüft werden. Ziel ist die Etablierung einer international wettbewerbsfähigen Reihe, deren Publikationen in deutscher oder englischer Sprache verfasst und gut leserlich sind, sodass auch ein allgemein interessiertes Publikum bedient werden kann.

Gedacht ist an eine Bedienung der Reihe mit mindestens zwei Büchern pro Jahr. Dabei kann es sich sowohl um Monografien als auch um Sammelbände handeln.

## **Arbeitskreis Ostasien in der Deutschen Gesellschaft für Geographie (DGfG) - Call for Papers**

Die nächste Tagung des AK Ostasien findet am 04.10.2007 (Donnerstag), 9.00-13.00 Uhr im Rahmen des Deutschen Geographentages in Bayreuth statt. Das Spektrum der Themen ist bewusst offen gehalten. Darüber hinaus geht es um Anregungen zu der Frage "Wie forsche ich in Ostasien"? – Erfahrungsaustausch über Datenerhebung, wissenschaftliche Kontakte, organisatorische Probleme (und deren Lösung) bei Feldforschungen.

Der AK spricht im Sinne humanökologischer Ansätze Human- und Physische Geograph(inn)en gleichermaßen an. Er ist interdisziplinär offen. Herzlich willkommen sind Expert(inn)en auch aus den Nachbarwissenschaften: Stadt- und Regionalplanung, Verkehr und Logistik, Wirtschafts- und Politikwissenschaft, Soziologie, Architektur und Bauwesen, Jura (Bau- und Bodenrecht). Wir wünschen uns Anregungen zu neuen Forschungsansätzen und möglichst theoriegeleitete Beiträge, die über Idiographisches hinaus ostasiatische Charakteristika international vergleichend einzuordnen versuchen und, wenn möglich, stimulierend auch im Sinne einer angewandt-handlungsorientierten Forschung wirken. Diesem Anliegen dient auch der Kommentar (max.10 Minuten) von Korreferent(inn)en, die möglichst zu jedem Vortrag (max. 25 Minuten) Stellung beziehen. Vor allem junge Nachwuchswissenschaftler(innen) werden ermuntert, ihre Projekte vorzustellen.

Zur Tagung am 4. Oktober 2007 laden wir herzlich ein. Bitte senden Sie Ihr Vortragsangebot mit Abstract (max. 1 Seite) **bis zum 12. Juli 2007** an

Prof. Dr. Winfried Flüchter (Duisburg-Essen), E-Mail: [w.fluechter@uni-duisburg.de](mailto:w.fluechter@uni-duisburg.de)

PD Dr. Axel Thomas (Mainz), E-Mail: [a.thomas@geo.uni-mainz.de](mailto:a.thomas@geo.uni-mainz.de)